

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung am 04.06.2024 des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeinde Nordkirchen

Beginn der Sitzung: 17:30 Uhr
Ende der Sitzung: 20:55 Uhr

Die folgenden Ausschussmitglieder sind anwesend:

Bomholt, Michael	
Cortner, Theodor	
Fricke, Karl Heinz	
Fuchs, Kai	
Gramm, Annette	
Kuliga, Manfred	
Lübbert, Christian	
Möller, Torsten	ab TOP 5
Pieper, Markus	
Quante, Thomas	
Spräner, Uta	
Stein, Martin	
Stiens, Michael	
Stierl, Gereon	
Tepper, Heinz-Josef	
Wannigmann, Ulrich	

Von der Verwaltung sind anwesend:

Bergmann, Dietmar	
Busch, Thomas	Schriftführer
Kundt, Alina	
Lachmann, Manuel	
Selent, André	
Tönning, Bernd	

Gäste:

Heitkamp, Markus	freiw. Feuerwehr - bis TOP 5
Heitkamp, Stefan	freiw. Feuerwehr - bis TOP 5
Heitkamp, Tobias	freiw. Feuerwehr - bis TOP 5

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Fragestunde für die Einwohner
- 2 Anträge zur Tagesordnung
- 3 Bestellung von allgemeinen Vertretern als Verhinderungsververtretungen des Bürgermeisters
Vorlage: 063/2024
- 4 Bestellung eines stellvertretenden Leiters der Freiwilligen Feuerwehr Nordkirchen
Vorlage: 069/2024
- 5 Bericht zur aktuellen IT-Situation in der Gemeindeverwaltung Nordkirchen
Vorlage: 055/2024
- 6 Oberstufengebäude der Johann-Conrad-Schlaun-Gesamtschule
Vorlage: 067/2024
- 7 Gesamtabschluss für das Haushaltsjahr 2023
Entscheidung über die größenabhängige Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses
Vorlage: 061/2024
- 8 Budgetbericht
Zwischenbericht Stand Juni 2024
Vorlage: 065/2024
- 9 Verkauf von Finanzanlagen
Vorlage: 066/2024
- 10 Änderung des Gesellschaftsvertrages der wfc
Vorlage: 043/2024
- 11 Mitteilungen der Verwaltung
- 12 Anfragen der Ausschussmitglieder

Nicht öffentliche Sitzung

- 13 Grundstückangelegenheiten -
Vorlage: 030/2024
- 14 Grundstücksangelegenheiten -
Vorlage: 068/2024
- 15 Runder Tisch "Haushalt"
Vorlage: 064/2024
- 16 Mitteilungen der Verwaltung
- 17 Anfragen der Ausschussmitglieder

Herr Bergmann begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder und die Gäste von der Freiwilligen Feuerwehr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

1	Fragestunde für die Einwohner
----------	--------------------------------------

Es werden keine Fragen gestellt.

2	Anträge zur Tagesordnung
----------	---------------------------------

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt.

3	Bestellung von allgemeinen Vertretern als Verhinderungsvertretungen des Bürgermeisters Vorlage: 063/2024
----------	---

Frau Spräner fragt nach, warum die Reihenfolge der Vertretung im Beschlussvorschlag so gewählt worden ist. Herr Bergmann erklärt, dass die Schnittmenge zwischen seinen Aufgaben und den Tätigkeiten des Fachbereichs 3 (Bauen, Planung, Umwelt) größer sei und dies den Ausschlag gegeben habe. Er lässt über den Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschlussvorschlag:

Die Fachbereichsleiterin Alina Kundt und der Fachbereichsleiter Manuel Lachmann werden zur/zum allgemeinen Vertreter(in) als Verhinderungsvertreter(in) des Bürgermeisters bestellt.

Die Vertretung erfolgt bei gleichzeitiger Abwesenheit des Bürgermeisters und des allgemeinen Vertreters Bernd Tönning in folgender Reihenfolge:

1. Manuel Lachmann
2. Alina Kundt

Abstimmungsergebnis: 16:00:00 (J:N:E)

4	Bestellung eines stellvertretenden Leiters der Freiwilligen Feuerwehr Nordkirchen Vorlage: 069/2024
----------	--

Nachdem Herr Marc Lohoff ausgeschieden ist, muss die Stelle des stellvertretenden Leiters der Freiwilligen Feuerwehr neu besetzt werden.

Es hat eine Anhörung gegeben, in der die Entscheidung einstimmig gefallen ist, Herrn Tobias Heitkamp für das Amt vorzuschlagen.

Herr Tobias Heitkamp stellt sich und seinen Werdegang dem HFA vor. Ferner berichtet er über die Tätigkeiten der Jugendfeuerwehr. Herr Fricke merkt an, dass es toll sei, dass es so viel Nachfrage in dem Bereich gibt.

Herr Tepper fragt, wie gut der Übergang in den Seniorenbereich funktioniert. Herr Heitkamp antwortet, dass bei einer Ausbildung in der näheren Umgebung viele Mitglieder bei der Feuerwehr bleiben. Aufgrund eines Studiums seien aber zuletzt 5 Feuerwehrleute ausgeschieden. Als positives Beispiel führt er an, dass von 10 Jugendlichen, die vor 5 Jahren übernommen worden sind, aktuell immer noch 8 aktiv seien.

Herr Pieper möchte gerne wissen, ob Herr Heitkamp der Jugendfeuerwehr erhalten bleibt. Herr Heitkamp erläutert, dass es neben einem normalen Job zeitlich nicht möglich sei, beide Ämter zu bekleiden. Intern ist für Ersatz gesorgt, der auch aus dem bisherigen Betreuerteam kommt. Noch dazu gibt es zwei Stellvertreter, die das Amt schon seit 3 Jahren bekleiden. Christian Uebe aus Capelle wird Nachfolger von Herrn Heitkamp.

Frau Spräner fragt, wie Treffen der Jugendfeuerwehr ablaufen. Es gibt eine Jugendfeuerwehr aus allen drei Ortsteilen, die zu Treffen zusammenkommen. Die Jugendfeuerwehr ist auch bei den Veranstaltungen und Ausflügen der Löschzüge der verschiedenen Ortsteile dabei.

Frau Spräner stellt auch die Frage, wer einen Verdienstausschuss bezahlt. Diesen übernimmt die Gemeinde. In diesem Zusammenhang erwähnt Herr Bergmann lobend, dass es einige Unternehmer in Nordkirchen gibt, die auch mal auf eine Kostenerstattung verzichten.

Herr Quante berichtet aus seiner Sicht über den Übergang in den Seniorenbereich. Hier sei in der Vergangenheit oft der „Hemmschuh“ gewesen, dass eine Grundausbildung notwendig sei, sobald die Feuerwehrleute 18 Jahre alt werden. Häufig scheiterte es am Grundausbildungslehrgang des Kreises Coesfeld. Auch Dank Herrn Heitkamp wird seit einiger Zeit der Grundausbildungslehrgang in Nordkirchen (für den Kreis Coesfeld) angeboten. Bei der Anmeldung zum Lehrgang haben die Nordkirchener Priorität, sie stehe aber natürlich auch allen anderen Kreisangehörigen offen. Hierfür spricht Herr Quante Herrn Heitkamp sein Lob aus.

Beschlussvorschlag:

Brandinspektor Tobias Heitkamp wird für eine Zeit von sechs Jahren zum neuen stellvertretenden Leiter der Freiwilligen Feuerwehr Nordkirchen bestellt.

Abstimmungsergebnis: 16:00:00 (J:N:E)

5	Bericht zur aktuellen IT-Situation in der Gemeindeverwaltung Nordkirchen Vorlage: 055/2024
---	---

Herr Bergmann erteilt Herrn Selent das Wort, der anhand einer Präsentation, die der Niederschrift als Anlage beigefügt ist, über die IT-Situation und IT-Sicherheit in der Gemeinde Nordkirchen berichtet.

Cyberangriffe sind ein maßgebliches Geschäftsrisiko für Firmen, aber auch für den öffentlichen Bereich. So wird der Gesamtschaden durch Cyberangriffe im Jahr 2023 auf über 250 Mrd. € geschätzt. Herr Selent berichtet, welche Schritte in der Gemeinde unternommen wurden und werden, um vor solchen Angriffen geschützt zu sein. So hat er neben Investitionen in Hardware eine TÜV-zertifizierte Schulung zum Information Security Officer (ISO 27001) besucht und die Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung wurden entsprechend geschult, insbesondere zum Thema „Phishing“.

Herr Stierl fragt, wie viele Personen sich aktuell um das Thema IT kümmern. Aktuell ist Frau Haub in Teilzeit für die Digitalisierung zuständig. Herr Hesselmann ist Senior Administrator, Herr Niehues kümmert sich in Teilzeit um die Schulen. Dazu kommen Herr Spigiel und Herr Selent selbst als Administratoren.

Herr Kuliga fragt nach den hierfür bisher angefallenen Kosten und ob es eine Versicherung gegen Cyber-Angriffe gibt. Herr Selent antwortet, dass bislang rund 550.000 € in Hardware, Digitalisierung und IT-Sicherheit investiert worden sind. Mit einer Cyber-Versicherung beschäufte man sich schon länger. Dies ging zuvor nicht, da die Voraussetzungen zur Aufnahme in die Versicherung gefehlt haben. Man gehe jetzt in Verhandlungen mit der örtlichen Versicherung. Herr Tönning fügt hinzu, dass es auch ein großer Schaden wäre, Bürger nicht bedienen zu können. Diese Art des Schadens übernimmt eine Versicherung natürlich nicht.

Herr Stein findet, dass die Investitionen in die IT und die IT-Sicherheit sehr gut angelegtes Geld sind und die Mitarbeiter-Sensibilisierung vorbildlich ist.

Auch Herr Pieper spricht Lob und Anerkennung für die geleistete Arbeit aus. Er erwähnt die „Softwareproblematik“ (teure Abo-Modelle mit wiederkehrenden Kosten) und fragt nach Synergieeffekten mit anderen. Herr Selent antwortet, dass die citeq Münster weiterhin als Partner in Sachen Fachanwendungen (z. B. VOIS, Infoma) fungiert. Über die citeq werden Synergieeffekte erzielt und gemeinsame Anforderungen, die die einzelnen Kommunen haben, an die Software-Hersteller weiterkommuniziert. Herr Tönning fügt zum Thema Software an, dass ein aktueller Stand von Software insbesondere im Bereich der IT-Sicherheit natürlich alternativlos ist.

Herr Fuchs fragt aus welchen Gründen die Gemeinde eigene Server-Hardware angeschafft hat. Herr Selent antwortet, dass hier vor allem der Datenschutz im Vordergrund stehe. Die Gemeinde könne und wolle nicht alle Daten woanders ablegen. Zudem gäbe es Fachanwendungen, die auf eigenen Servern vor Ort performanter laufen, zumal auch der Telekom-Glasfaserausbau erst noch läuft. Herr Tönning ergänzt, dass es allgemein unter den Kommunen große Skepsis gegenüber der Cloud-Lösung gibt, obwohl es technisch einfacher wäre. Die Gemeinde Nordkirchen ist eine der ersten Kommunen, die ihre Telefonanlage in der Cloud betreibt.

Herr Bergmann bedankt sich bei Herrn Selent für den Vortrag und die geleistete Arbeit.

6	Oberstufengebäude der Johann-Conrad-Schlaun-Gesamtschule Vorlage: 067/2024
----------	---

Herr Bergmann erklärt, dass sich sowohl der Familien- und Schulausschuss als auch der Bauausschuss für die Variante 9 entschieden haben. Herr Tönning erläutert anschließend, warum ein Kauf des Gebäudes wirtschaftlicher als ein Miet-Modell wäre.

Frau Spräner bezieht sich auf die noch bis 2026 laufende Vereinbarung mit der Gemeinde Ascheberg. Sie fragt ob es zur Vorlage schon Gespräche gegeben habe und ob geplant ist, dass sich die Gemeinde Ascheberg an den Kosten beteiligen soll. Herr Bergmann sagt, dass der Bürgermeister von Ascheberg informiert ist und es erste Gespräche im Vorfeld gab. Diese sollen fortgesetzt werden, wenn die genauen Kosten vorliegen. Frau Spräner stellt die Rückfrage, ob man auf Schüler aus Ascheberg angewiesen sei. Herr Bergmann antwortet, dass das Gegenteil der Fall sei. Es gebe Rückmeldungen der Schule, dass Nordkirchener Eltern verärgert sind, weil ihre Kinder nicht an der Gesamtschule aufgenommen werden können, denn Ascheberger haben aufgrund der Vereinbarung Vorrang.

Herr Pieper sagt, dass man auch das Anliegen habe, für Ascheberg interessant zu bleiben. Die CDU-Fraktion sehe die Budgetierung in Höhe von 5,2 Mio. € als Zielvorgabe. Darauf lege man Wert. Wie in den Haushaltsberatungen und zuletzt am Runden Tisch verkündet müsse die Zielmarke von 5,2 Mio. € eingehalten werden.

Herr Bergmann führt aus, dass der Verfahrensstand so sei, dass es eine Kostenschätzung nach BKI gebe. Über das weitere Verfahren würde selbstverständlich in den Ausschüssen berichtet und Kostenveränderungen müssten diskutiert werden.

Herr Stierl findet, dass es beim Rathausumbau ein Verfahren gibt, wo jede Kostenschätzung differenziert dargestellt werde. Dieses Verfahren findet er gut aufgrund der Transparenz und auf gleicher Basis sollte auch

hier vorgegangen werden. Herr Tönning fügt hinzu, dass die Kostensteuerung ja auch über die genehmigten Haushaltsansätze in den kommenden Jahren erfolgt.

Frau Spräner schließt sich Herrn Stierl an. Es wäre nicht das erste Mal, dass die Kosten eines Projektes steigen würden. Von daher findet sie den Hinweis auf Einhaltung der Kosten und die Installation eines entsprechenden Verfahrens zur Kontrolle gut. Die Kostenaufstellung für das Oberstufengebäude sei auch deutlich differenzierter als beim Bau des Feuerwehrgerätehauses in Südkirchen. Herr Bergmann fügt hinzu, dass dies auch eine der Vorgaben an Herrn Noack gewesen sei.

Herr Quante fragt, wie hoch der aktuelle Zinssatz für ein solches Bauprojekt liegt. Herr Tönning antwortet, dass der Zinssatz am heutigen Tag bei 3,92% lag.

Frau Spräner fragt, warum es unterschiedliche Ausschussvorlagen mit einer anderen Beratungsfolge gab. Herr Bergmann führt aus, dass man sich aufgrund der eindeutigen Festsetzung auf die Variante 9 bewusst umentschieden habe.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt die Realisierung der Variante 9 (Anbau und Erweiterung am nördlichen Schulgebäude) zur Schaffung zusätzlicher Schulräume für die Unterbringung der Oberstufe der Gesamtschule

Abstimmungsergebnis: 17:00:00 (J:N:E)

7	Gesamtabschluss für das Haushaltsjahr 2023 Entscheidung über die größenabhängige Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses Vorlage: 061/2024
----------	--

Herr Kuliga fragt welche Vor- und Nachteile die Aufstellung eines Gesamtabchlusses mit sich bringt. Herr Tönning antwortet, dass die Erstellung eines Gesamtabchlusses zeitlich aufwendig und mit einer Prüfungs-/Bestätigungspflicht verbunden ist. Aufgrund der großen Unterschiede zwischen den einzelnen Kommunen und ihrem Beteiligungsportfolio ist eine Vergleichbarkeit untereinander nicht gegeben, so dass man keinen Erkenntnisgewinn durch die Aufstellung eines Gesamtabchlusses erwarten könne.

Herr Tepper möchte wissen, ob die Entscheidung auch keinen Einfluss auf die Prüfung durch die Gemeindeprüfungsanstalt hat. Dies kann Herr Tönning bestätigen.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat stellt gem. § 116a GO NRW fest, dass die Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtab schlusses für das Haushaltsjahr 2023 vorliegen.

Abstimmungsergebnis: 17:00:00 (J:N:E)

8	Budgetbericht Zwischenbericht Stand Juni 2024 Vorlage: 065/2024
----------	--

Herr Tönning erläutert die allgemeinen Aussagen des 1. Budgetberichts und die Veränderungen im Fachbereich 1. Aktuell ergibt sich in der Ergebnisrechnung ein weiteres Defizit in Höhe von 639 T€. Im Bereich der Finanzrechnung verschieben sich Auszahlungen in das Jahr 2025.

Frau Spräner erkundigt sich nach der erwarteten Zinsentwicklung. Herr Tönning antwortet, dass Zinssenkungen im Laufe des Jahres möglich sein könnten.

Herr Stierl fragt nach, wie die Systematik bei der Veranlagung der Gewerbesteuer sei. Herr Tönning antwortet, dass die Berechnungen zur Veranlagung am Jahresanfang aufgrund des bekannten Standes der Bemessungsgrundlage durchgeführt werden. Im Laufe des Jahres gibt es dann Aktualisierungen durch neue Daten des Finanzamtes.

Frau Spräner fragt welche Gründe es für höhere Grundsteuereinnahmen gibt. Hierbei handelt es sich laut Herrn Tönning um neue Mitteilungen des Finanzamtes, die die Gemeinde zum Beispiel nach dem Kauf eines Grundstücks oder Bau eines Hauses erhalte.

Frau Kundt berichtet über die leichten Verbesserungen im Ergebnisplan des Fachbereichs 2. Aktuell vergleiche man die Standesamtsgebühren für Trauungen und Beurkundungen von umliegenden Kommunen. Über den Stand werde im Rahmen der HH-Planung 2025 gesprochen.

Frau Spräner fragt nach Zahlen zum Schüler- und Freistellungsverkehr. Diese sollten von Frau Kundt im Rahmen dieses Protokolls nachgeliefert werden: „Im Schuljahr 2023/24 erhielten 494 Schüler und Schülerinnen der JCS aufgrund der aktuellen Tarifbestimmungen ein Deutschlandticket. An den Grundschulen erhielten 4 Schüler und Schülerinnen ein Deutschlandticket sowie 10 ein Schüler-Monats-Ticket. 16 Kinder fahren im Freistellungsverkehr.“

Frau Spräner fragt, wie viele Kosten durch eine Umstellung auf das Deutschlandticket eingespart wurden? Laut Frau Kundt waren es 80 T€, die aber von hohen Preissteigerungen im ÖPNV (21% Steigerung) bereits wieder „aufgefressen“ wurden.

Zu den dargestellten Änderungen im Fachbereich 3 berichtet Herr Lachmann. Herr Stein fragt, ob die Arbeiten am Vereinsheim Capelle nach Plan verlaufen. Herr Lachmann antwortet, dass weitere Beauftragungen von Firmen stattgefunden haben, ebenso wurde der Bau des Kunstrasens angefangen.

Herr Stierl fragt, ob das Geld aus den aufgenommenen Krediten für Flüchtlingsunterkünfte zweckgebunden sei. Dies bejaht Herr Tönning.

Herr Tepper fragt, ob es aktuell höhere Forderungsausfälle als zuletzt gibt. Ein Anstieg der offenen Forderungen sei laut Herrn Tönning nicht zu bemerken.

Herr Pieper stellt heraus, dass Ergebnisse des runden Tisches ja bereits auch in Teilen im Budgetbericht enthalten seien.

Beschlussvorschlag:

Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt den Budgetbericht mit Stand Juni 2024 zur Kenntnis und stimmt den dort aufgezeichneten Entwicklungen im Haushalt 2024 zu.

Abstimmungsergebnis: 17:00:00 (J:N:E)

9	Verkauf von Finanzanlagen Vorlage: 066/2024
----------	--

Herr Tönning erläutert den Inhalt der Sitzungsvorlage.

Herr Kuliga fragt, warum sich die Investmentfonds im Minus befinden und warum nur in Aktien aus Europa investiert wurde. Herr Tönning antwortet, dass es sich um ausschüttende Fonds handelt und die Ausschüttungen in der aufgeführten Wertentwicklung nicht enthalten sind. In der Anlagerichtlinie aus dem Jahr 2019 wurde der Erwerb von Aktien auf europäische Aktien beschränkt.

Herr Kuliga regt an, ein Gutachten über Vor- und Nachteile eines Verkaufs der Anleihen in Auftrag zu geben.

Herr Stierl meldet sich zu Wort, dass er unter Abwägung zwischen Aufwand und Erlösen den Verkauf der drei Finanzanlagen für absolut richtig hält, auch wenn die Immobilienfonds erst im Jahr 2025 verkauft werden können.

Herr Tepper fragt, wem/welchem Bereich die Erlöse aus dem Verkauf zufließen werden. Die Erlöse sind allgemein verwendbar.

Herr Stein weist darauf hin, dass die Anlagerichtlinie aus dem Jahr 2019 nur für 5 Jahr gültig war und zu überarbeiten ist. Herr Tönning antwortet, dass die Gemeindeverwaltung dabei ist, eine gemeinsame Dienstanweisung für Finanzanlagen und die Aufnahme von Krediten zu erstellen, die in einer der nächsten Sitzungen des HFA vorgestellt wird.

Herr Lübbert erklärt, dass die UWG den Verkauf der Anlagen begrüßt.

Herr Pieper erklärt für die CDU-Fraktion, dass auch sie für den Verkauf der Anlagen sind und diesen unter den Prämissen für geboten halten.

Die Gemeindeverwaltung wird beauftragt, die nachfolgenden Wertpapier zum schnellstmöglichen Zeitpunkt zu verkaufen:

Deka Euroland Low Risk WKN: DK1CK7 Kaufwert: 1.001.000,00 €

Deka-ImmobilienEuropa WKN: 980956 Kaufwert: 750.000,00 €

WestInvest InterSelect WKN: 980142 Kaufwert: 1.248.096,36 €

Abstimmungsergebnis: 17:00:00 (J:N:E)

10	Änderung des Gesellschaftsvertrages der wfc Vorlage: 043/2024
----	--

Durch die Änderung des Gesellschaftsvertrages können umfangreichere Berichtspflichten (z. B. ein zukünftig neu zu erstellender Nachhaltigkeitsbericht) vermieden werden. Auf der letzten Seite des Vertrages wurden kleinere Anpassungen (Gesellschaftszweck) vorgenommen, zudem wurde geschlechtergerechte Sprache verwendet.

Herr Tönning ergänzt, dass es auch für die Netzgesellschaft Nordkirchen im Herbst eine ähnliche Vorlage geben wird.

Beschlussvorschlag:

1. Den Änderungen im Gesellschaftsvertrag der wfc wird zugestimmt.
2. Die VertreterInnen der Gemeinde Nordkirchen in der Gesellschaftsversammlung der wfc werden angewiesen, den Änderungen zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis: 17:00:00 (J:N:E)

Zum Thema „Hundebestandsaufnahme“ verliest Herr Tönning die nachfolgende Mitteilung:

„Wie im Haushaltsplan 2024 veranschlagt, soll in diesem Jahr eine Hundebestandsaufnahme durchgeführt werden. Zuletzt wurde eine Erhebung im Jahr 2007 durchgeführt.

Durch Nachfrage bei zwei Nachbargemeinden, die kürzlich eine Hundebestandsaufnahme haben durchführen lassen, hat sich ergeben, dass dort eine größere Differenz zwischen den angemeldeten und den tatsächlich in den Gemeindegebieten befindlichen Hunden festgestellt werden konnte.

Beide Kommunen haben mit der Fa. Springer Kommunale Dienste GmbH zusammengearbeitet und gute Erfahrungen gemacht (in beiden Kommunen ca. 10% mehr Hunde in der Hundesteuer). Diese und die Firma, die 2007 die Bestandsaufnahme in der Gemeinde Nordkirchen durchgeführt hat, wurden um Abgabe eines Angebotes gebeten. Trotz Erinnerung kam von der zweiten Firma keine Antwort.

Deshalb beabsichtigt die Verwaltung, die Fa. Springer Kommunale Dienste GmbH mit der Durchführung der Hundebestandsaufnahme nach den Sommerferien zu beauftragen. Das Honorar ist zum Teil vom Erfolg abhängig.“

Herr Fuchs fragt, welche Strafe zu erwarten sei, wenn ein Hund bislang nicht angemeldet war. Herr Tönning sagt, dass es schwierig nachzuweisen sei, ab wann ein Hund gehalten wurde und die Besteuerung daher erst ab dem Zeitpunkt der Feststellung beginnen kann.

Herr Wannigmann möchte gerne wissen, wie man sich eine solche Prüfung vorstellen muss. Herr Tönning erklärt, dass die Mitarbeiter der Firma alle Haushalte in der Gemeinde aufsuchen werden. Es werde auch an Haustüren geklingelt und Handzettel in Briefkästen eingeworfen.

Herr Pieper erkundigt sich danach, ob die Hundebestandsaufnahme im Vorfeld angekündigt wird. Herr Tönning antwortet, dass dies sogar ausdrücklich von der Firma gewünscht sei und es eine abgestimmte Presse-Kampagne geben werde.

Frau Spräner ergänzt, dass auch das Ordnungsamt in der letzten Zeit unterwegs gewesen ist und Überprüfungen auf Hundemarken stattgefunden haben.

Herr Tepper fragt ob es bei der Beteiligung der Gemeinde am Kreisarchiv in Höhe von 7,36% geblieben ist? Herr Tönning erklärt, dass die Planungen sukzessive weiter gehen und das Projekt mit einem Raum steht und fällt, der noch gefunden werden muss. Der geplante Ansatz in Höhe von 8.000 € aus dem Haushaltsplan werde jedoch nicht überstiegen.

Frau Spräner stellt die Frage, warum der Tagesordnungspunkt JCS in der Tagesordnung erschienen ist. Herr Bergmann erläutert, dass der Tagesordnungspunkt nicht aufgenommen worden wäre, wenn der einstimmige Beschluss für die Variante 9 im Familien- und Schulausschuss bereits in der Form absehbar gewesen wäre.

Herr Kuliga fordert, dass die Parkplätze rund um die provisorischen Zebrastrassen in Nordkirchen stillgelegt werden müssten, damit 5 Meter freie Sicht für Autofahrer gegeben sind.

Dietmar Bergmann
Vorsitzender

Thomas Busch
Schriftführer